



## Ergänzungen in diversen Kapiteln

### Planungsgrundlagen

- *Standards Fussverkehr der Stadt Zürich, Tiefbauamt Stadt Zürich TAZ, 2021*

[betrifft folgende Kapitel: Grünanlagen und Gewässer / Strassen und Wege / Verkehrsknoten / Kunstbauten / Haltestellen / Parkierung / Beläge und Randabschlüsse / Treppen, Böschungen, Mauern und Lärmschutz / Vegetation / Velohalterungen, Geländer und Pfosten]

### Begriffe

- *Zu-Fuss-Gehende* wird ersetzt durch *Fussverkehr*
- *Gehbereich* wird je nach Verwendung ersetzt durch *Trottoir* oder *Fussverkehrsflächen*

## Ergänzungen im Kapitel «Grundhaltung»

### Definition

Der öffentliche Stadtraum ist ein multifunktionaler Freiraum im Stadtgebiet, zu dem die gesamte Bevölkerung Zugang hat. Hochbauten begrenzen ihn. Private Vorzonen, die öffentlich zugänglich sind, verweben sich teilweise nahtlos mit öffentlichen Stadträumen. *Der Strassenraumentwurf erfolgt integral von der Fassade her von aussen nach innen.*

## Ergänzungen im Kapitel «Grünanlagen und Gewässer»

### Stadtgliedernde Grünanlagen

[...]

In diesem Grünanlagentyp sollen sich Stadtbewohnende und -besuchende erholen können. Die Anlagen sind oft intensiv genutzt. Einige haben repräsentative Wirkung und ermöglichen Natur- und Gemeinschaftserlebnisse. Manche werden auch für Grossveranstaltungen, wie das Züri-Fäscht oder das Zürcher Theater Spektakel, genutzt. Innerhalb der Grünräume können Sie zonenabhängig öffentliche Nutzungen wie Pavillons oder Verpflegungskioske vorsehen und diese an ~~Hauptwegen~~ *gut frequentierten Wegverbindungen* anordnen.

[...]



## Ergänzungen im Kapitel «Strassen und Wege»

### Strassen und Wege

[...]

Stimmen Sie die Strassenbreiten auf die Funktion, die Belastung sowie auf die stadträumliche Bedeutung der Strasse respektive des Weges ab. *Dimensionieren Sie die Fuss- und Veloverkehrsflächen anhand der Standards Fussverkehr und Velostandards.* Die VSS-Norm SN 640 01 «Geometrisches Normalprofil» regelt die Mindestanforderungen.

[...]

Trambereiche sind von Fussverkehrsbereichen *Fussverkehrsflächen* mindestens mit niedrigen Randabschlüssen abzugrenzen, entweder mit Versatz von 3 cm vertikal oder 4 cm schräg. Dies gilt auch bei kurzen Unterbrüchen eines Gehwegs, etwa für Tramdepot-Einfahrten. Grenzen Sie grössere Mischverkehrsflächen Tram-/Fussverkehr von reinen Fussgängerbereichen *Fussverkehrsflächen* baulich ab, und statten Sie sie mit Führungselementen nach VSS-Norm 640 075 oder mit taktil-visuellen Leitlinien aus.

Passen Sie Trottoirs entlang von Strassen sowie auf Plätzen, Verkehrsknoten und Brücken gestalterisch den übergeordneten Stadträumen *und deren Bedeutung an (Dimensionierung anhand Standards Fussverkehr).*

### Hauptverkehrsachsen

[...]

Prüfen Sie, ob Flächen für den Fussverkehr vergrössert werden können (*Dimensionierung anhand Standards Fussverkehr*), und beziehen Sie den Prüfplan Mischverkehr mit ein. Eine angemessene Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr ist aber notwendig, damit er nicht auf Quartierstrassen ausweicht.

Ordnen Sie Querungen für den Fussverkehr bei Haltestellen, Kreuzungen und wichtigen Achsen für Fussgängerinnen und Fussgänger *Fussverkehrsverbindungen (gemäss kommunalem Richtplan sowie Schulwege)* an. Sichern Sie sie *diese* mittels Inseln (gem. TED-Norm 16.83) und/oder Verkehrsregelungsanlagen. In bedeutenden Räumen des öffentlichen Lebens und wichtigen Aufenthaltsbereichen können flächige Querungsmöglichkeiten wie Mehrzweckstreifen eingesetzt werden.

### Quartierstrassen

[...]

Der Gehbereich *Das Trottoir* ist beidseitig mit einem Höhenversatz von der Fahrbahn abzuheben.

### Fuss- und Radwege

[...]

Gestalten Sie sie zurückhaltend als funktionale Alltags- und Verbindungswege *in ausreichender Breite (Dimensionierung anhand Standards Fussverkehr bzw. Velostandards).* Die Wegführung folgt möglichst direkt der Wunschlinie. In Hanglagen können dazu Treppe oder Steige nötig sein.

[...]



## Ergänzungen im Kapitel «Verkehrsknoten»

### Verkehrsknoten

[...]

Erstellen Sie Verkehrsknoten wenn möglich auf einer Ebene, und stimmen Sie sie auf stadträumliche Strukturen ab. Layout, Materialien und Elemente sollen den Funktionen Ausdruck verleihen und den Charakter des Raums bestimmen. Sehen Sie die Mittelbereiche für den Fahrverkehr und die **Randbereiche** *Seitenbereiche* für den Fussverkehr vor. Passanten sollen sich dort kurz aufhalten können, etwa um auf ein Verkehrsmittel zu warten oder ein kommerzielles Angebot im Aussenraum zu nutzen.

[...]

Bei hohem Verkehrsaufkommen oder Staubildung haben Tram und Bus Vorfahrt. Behandeln Sie bei Kreuzungen und Einmündungen von Hauptverkehrsachsen den *Fuss- und Veloverkehr* bevorzugt. Dazu eignen sich separate Aufstellbereiche für *Velo- und Fussverkehr*, vorgezogene Haltebalken, *indirekte Linksabbiegemöglichkeiten* und Verkehrsregelungsanlagen (*Dimensionierung anhand Standards Fussverkehr und Velostandards*). Für den Fussverkehr ordnen Sie sichere, ebenerdige Querungen in der Wunschlinie an.

### Dynamische Knoten

[...]

Bestehende Unter- und Überführungen sind wenn möglich zurückzubauen. Bieten Sie Fussgängerinnen und Fussgängern **Übergänge** *ebenerdige Querungen* mit Lichtsignalen an.

[...]

## Ergänzungen im Kapitel «Kunstabauten»

### Kunstabauten

[...]

Planen Sie Kunstabauten entsprechend den funktionalen Vorgaben und tragen Sie gestalterischen Qualitäten und einer sorgfältigen Einpassung in das Orts- und Landschaftsbild Rechnung. Wählen Sie Anordnung, Dimensionen und Proportionen von Kunstabauten in einem fussgängerfreundlichen Massstab, und stimmen Sie sie auf *die Bedeutung des Stadtraums und Passantenströme* ab. Sorgfältig gestaltete Bauten ziehen weniger Vandalen an, ein Graffitienschutz hilft zusätzlich.

### Brücken

[...]

Führen Sie den Verkehr in erster Linie ebenerdig. Nur wo dies aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich ist, soll es Brücken geben. Wenn motorisierter Verkehr über eine Brücke führt, ist sie beidseitig mit grosszügig dimensionierten **Gehbereichen** *Trottoirs* zu versehen (*Dimensionierung anhand Standards Fussverkehr*).

[...]



## Über- und Unterführungen

[...]

Unterführungen für den Rad- Velo- und Fussverkehr stammen meist aus einer Zeit, in der diese Verkehrsmittel keine Priorität hatten. Heute sollen keine neuen Unterführungen für Rad- oder Gehwege den Velo- und/oder Fussverkehr mehr entstehen (*Ausnahme: Querungen von Bahnlinien und Stadtautobahnen*). Ersetzen Sie Unterführungen in bestehenden Anlagen wenn möglich durch eine ebenerdige Querung.

[...]

*Dimensionieren Sie Über- und Unterführungen anhand der Standards Fussverkehr sowie der Velostandards der Stadt Zürich.* Die lichte Breite von Über- und Unterführungen beträgt mindestens 3.00 m, bei Mischverkehr mit Velos mindestens 3.50 m. Die empfohlene minimale lichte Breite von Treppen mit seitlicher Begrenzung beträgt 2.50 m. Rampen und Treppen zu Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sollen eine lichte Breite von 2.00 m nicht unterschreiten. Die Mindestbreite von Gehflächen beträgt 2.00m.

## Passerellen

Überführungen oder Passerellen sind Brücken, die den Fuss- und Veloverkehr über Bahnlinien, Stadtautobahnen oder Hauptverkehrsachsen leiten. Eine Treppe oder eine Rampe führen *führt* auf die höhere Ebene. ~~Lifte sind zu vermeiden.~~ *Lifte sind nur als Zusatzangebot vorzusehen, oder wenn eine Rampe nicht möglich ist.*

## Ergänzungen im Kapitel «Haltestellen»

### Haltestellen

[...]

Bei wenig Platz, ~~wichtigen Fussverkehrsbeziehungen~~ oder engen Kurvenradien (< 750 m) ordnen Sie als Minimallösung auf Höhe der dritten Tramtüre bzw. der ~~ersten~~ *zweiten* Bustüre ein «Kissen» mit einem Absatz von 30 cm bzw. 22cm an.

[...]

## Ergänzungen im Kapitel «Parkierung»

### Parkierung

[...]

Wo Bedarf besteht und der benötigte Platz vorhanden ist, können ~~Behindertenparkfelder~~ *rollstuhlgerechte Parkfelder* markiert werden. Stellen Sie auch dem Taxiverkehr ein zweckmässiges Angebot an Taxistandplätzen zur Verfügung. Berücksichtigen Sie dafür geeignete Umsteigepunkte zum öffentlichen Verkehr sowie Orte mit Kultur, Sport und Tourismus. Wo mit Reisebussen zu rechnen ist, etwa bei Kulturzentren, Stadien, Theatern oder der Messe, sind entsprechende Carabstellplätze vorzusehen.



### Längsparkierung Trottoirniveau

[...]

Planen Sie den Gehbereich *die Trottoirbreite* zwischen Baumscheibe und Grundstücksgrenze mindestens 2 m breit *entsprechend den Standards Fussverkehr*. Dieser Bereich soll weder befahren noch als Autoabstellplatz genutzt werden.

[...]

### Senkrechtparkierung Fahrbahn- oder Trottoirniveau

[...]

Rollstuhlgerechte Parkfelder sind nur auf Fahrbahnniveau möglich. Es sind folgende Zuschläge notwendig: Manövrierfläche auf Fahrerseite mindestens 1.00 m, auf der Rückseite des Fahrzeugs mindestens 1.70 m.

*Ordnen Sie rollstuhlgerechte Parkfelder bevorzugt auf Fahrbahnniveau an. Auf der Fahrerseite sowie auf der Rückseite des Fahrzeugs ist eine Manövrierfläche entsprechend VSS-Norm 40 291 notwendig.*

[...]

## Ergänzungen im Kapitel «Beläge und Randabschlüsse»

### Niedrige Randsteine schräg

- als Trennelement von Gehbereichen *Trottoir* zu Velowegen *Radweg* und zu Parkierung auf Trottoirniveau sowie entlang Aufenthaltsstrassen/-plätzen anwenden
- [...]

### Schalensteine schräg ohne Anschlag

- als Trennelement von Gehbereichen *Trottoir* zu Velowegen *Radweg* und zu Parkierung auf Trottoirniveau sowie entlang Aufenthaltsstrassen/-plätzen anwenden
- [...]

### Stellplatten

- Abschluss von erhöhten Flächen wie Vorgärten, Rasen, Chaussierungen und Schmuckrabatten innerhalb von Gehbereichen *Fussverkehrsflächen*
- [...]



## Ergänzungen im Kapitel «Treppen, Böschungen, Mauern und Lärmschutz»

### Treppen- und Rampenwege

- [...]
- als Treppenweg oder als kombinierten Treppen-Rampenweg ausführen (Mindestbreite jeweils 1.20 m)
- [...]

### Freistehende Mauern

- [...]
- Höhe von 1.40 m sollte wegen der Übersichtlichkeit für den Fussverkehr nicht überschritten werden
- [...]

### Integrierte Lärmschutzwände

- [...]
- Höhe in Relation zur Bebauung mit Eingliederung in Stadtraum (<1.40 m bzw. mit Durchblicken ermöglicht *transparenten Materialien, welche Sichtbezüge auf Augenhöhe ermöglichen*)
- [...]

## Ergänzungen im Kapitel «Vegetation»

### Bäume und Baumscheiben

[...]

Wenn Sie im öffentlichen Raum Bäume weniger als 5.00 m von der Baulinie oder Baubegrenzungslinie entfernt pflanzen möchten, ist ein Näherpflanzrecht erforderlich (§ 174 bis EG ZGB). Bestehende, näher stehende Bäume können bei Abgang ersetzt werden. Die minimale Trottoirbreite in Kombination mit einer Baumreihe ist in der TED-Norm 18.01 „Übersicht Bäume“ festgelegt können Sie anhand der Standards Fussverkehr und der TED-Norm 18.01 «Übersicht Bäume» herleiten. Das freizuhaltende Lichtraumprofil für Reinigungsfahrzeuge ist in der TED-Norm 16.02 festgelegt. Sehen Sie bei Haltestellen ausreichende Manövrierflächen für behinderte Personen vor (vgl. Raumtyp Haltestellen).

[...]

### Arbos-Baumscheibenabdeckungen Stahlrost

- [...]
- einseitig für schmale Trottoirs: Baumscheibe 3.00 x 2.00 m (Länge x Breite); Breite der Abdeckung 0.65 m; minimale Trottoirbreite 3.30 m mit RN 15 bzw. 3.40 m mit RN 25
- [...]



## Ergänzungen im Kapitel «Automaten, Entsorgung und Werkleitungsinfrastruktur»

### Automaten, Entsorgung und Werkleitungsinfrastruktur

Abfallbehälter, Automaten und oberirdische Teile von Werkleitungen sind wichtige, aber rein funktionale Elemente, die gut zugänglich und sichtbar sein müssen. Gestalten Sie sie so klein wie möglich und unauffällig. Sie sollten ausserhalb des Lichtraumprofils von Fahrzeugen platziert werden und auch keine direkten Geh- und Sichtachsen des Fussverkehrs verstellen (*Umfeldzuschlag gemäss Standards Fussverkehr beachten*). Integrieren Sie grosse, räumlich dominante Elemente nach Möglichkeit in Kleinbauten oder platzieren Sie sie auf privatem Grund.

## Ergänzungen im Kapitel «Velohalterungen, Geländer und Pfosten»

### Pfosten

[...]

Pfosten dürfen den Bewegungsspielraum des Fuss- und Veloverkehrs nicht einschränken (*Umfeldzuschlag gemäss Standards Fussverkehr beachten*) und sowie Reinigung und Winterdienst nicht erschweren (TED-Normen 16.02 «Lichtraumprofile Reinigungsfahrzeuge» und 16.03 «Möblierungen»).

[...]